

UNSER INTERVIEW

mit dem
Genossen
Dieter Kühnei,

Parteiorganisator
des ZK der SED
im Qualitäts- und
Edelstahlkombinat
Brandenburg



Junge Kader von Anfang an fordern und fördern

Frage: Welches Augenmerk widmet die Parteiorganisation im Stammbetrieb dem Einsatz junger Hoch- und Fachschulkader?

Antwort: Junge Hoch- und Fachschulkader kommen gut ausgebildet und mit großen Erwartungen in das Stahl- und Walzwerk Brandenburg und in die anderen Kombinatbetriebe. Die Parteiorganisation sieht es als ihre Aufgabe, Einfluß zu nehmen, daß die Absolventen gezielt eingesetzt und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten ohne Zeitverzug entwickelt werden.

Für das Ziel des Fünfjahrplanes, den Anteil hochveredelter Stahlsortimente auf mindestens 85 Prozent zu erhöhen, braucht der Stammbetrieb, braucht das Kombinat alle schöpferischen Potenzen, denn zugleich sind der Plan und die Wettbewerbsziele Monat für Monat zu erfüllen. Jede Idee, jede Initiative für neue, am Weltmaßstab orientierte wissenschaftlich-technische Lösungen sind kostbar. Und auch

die Einsparung von 64 100 Stunden Arbeitszeit, 2400 MWh Energieverbrauch und 1187 t Material im Kombinat durch verstärkten Einsatz der Mikroelektronik in diesem Jahr sind keine Routineaufgaben. Sie erfordern die ganze schöpferische Kraft und bieten ein Bewährungsfeld für junge Hoch- und Fachschulabsolventen.

Die Entwicklung junger Kader zu fördern, heißt für die Parteiorganisation an die Zukunft denken. Es geht darum, Fachleute vorzubereiten, die die künftigen Entwicklungen in Wissenschaft und Technik sehen und in der Lage sein werden, sie zu meistern. Die* intensive politisch-ideologische Arbeit mit den jungen Absolventen, gemeinsam mit der FDJ, ist eine wesentliche Voraussetzung, auch künftige Leiter und Nachwuchskader für gesellschaftliche Funktionen zu entwickeln.

Frage: Es geht also darum, die gerade ausgebildeten jungen Ingenieure und Wissenschaftler so schnell wie möglich zu hoher Leistungsfähigkeit zu führen. Welche ideologischen Positionen schafft dazu die Parteiorganisation?

Antwort: Die wichtigste Aufgabe ist, solche Haltungen und Einstellungen zu prägen, daß jeder Leiter junge Hoch- und Fachschulabsolventen von Anfang an in schöpferische Arbeitsprozesse einbezieht und ihre Ideen und Initiativen gezielt fordert und fördert. Die Parteileitungen in den Grundorganisationen und APO beraten gemeinsam mit den Leitern alle damit im Zusammenhang stehenden Fragen. Sie werten die Berichte staatlicher Leiter zur Arbeit mit den Absolventen gemeinsam mit der FDJ gründlich aus, ziehen Schlußfolgerungen für das Wirken der Parteiorganisation und geben Empfehlungen zum Einsatz dieser Kader. Sie üben damit auch die Parteikontrolle auf diesem wichtigen Arbeitsgebiet aus. Die Kommunisten des jeweiligen Bereichs, ob in Forschung, Konstruktion, Technologie oder Produktion leisten konkrete Überzeugungsarbeit- und gehen selbst mit gutem Beispiel voran. Sie sorgen mit

Leserbriefe

Experimente beweisen Ertragspotential

Die Partelwahlen in unserer Grundorganisation der LPG Pflanzenproduktion Oschatz haben deutlich gemacht, daß die führende Rolle der Partei, ihre Ausstrahlung und Autorität weiter gewachsen sind. Die Genossen nutzten die Aussprache über die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages sowie die Vorbereitung des XIII. Bauernkongresses dazu, kommunistische Haltungen und Standpunkte der Parteikollektive weiter auszuprä-

gen. Davon ausgehend gelang es, bei allen Genossenschaftsbauern die Erkenntnis zu vertiefen, daß Sozialismus und Frieden eine untrennbare Einheit sind. In der politischen Massenarbeit haben wir Genossen die Genossenschaftsbauern noch tiefergründiger mit den inhaltsreichen Beschlüssen der Partei vertraut gemacht und damit bei vielen die persönliche Bereitschaft gefördert, im sozialistischen Wettbewerb die Losung „Mein Arbeits-

platz - mein Kampfplatz für den Frieden" zum Motiv ihres Handelns zu machen.

In unserer Berichtswahlversammlung haben wir die Bilanz des dynamischen wirtschaftlichen Aufschwungs und der Leistungsfähigkeit unserer Volkswirtschaft mit unserer eigenen positiven Leistungsentwicklung verbunden. So wurde der Erfolg unserer wissenschaftlich begründeten Agrarpolitik deutlich. Unsere politisch-ideologische Arbeit richten wir jetzt besonders auf die Festigung der Kollektive. Noch stärker wenden wir uns den